

# new life.

## **Ge**meinschaftliches **Ge**nerationenübergreifendes **Wo**hnen



### **1. Warum GeGeWo?**

Der Wunsch nach gemeinschaftlichem Wohnen ist im new life Bern nicht neu. Gut denkbar, dass er sogar zur Genetik der Gemeinde gehört. In früheren Jahren sind diverse Initiativen mit sozialdiakonischer Ausrichtung aus der Mitte des new life Bern entstanden. Seit längerer Zeit ist es diesbezüglich aber wieder ruhig geworden und es wurden keine neuen Projekte mehr lanciert bzw. Wohngemeinschaften gegründet.

Mit den Vorträgen von Markus Müller unter dem Titel «Das Alter neu erfinden» im Frühling 2019 ist wieder Bewegung in das Thema gekommen. «Mit wem wollt ihr alt werden?» fragte uns Markus Müller. Diese Frage löste in einigen Köpfen und Herzen einen Prozess aus. Ein paar Monate später wurde nach einem Workshop zur Priorisierung der Aktivitäten im new life die Gruppe «GeGeWo» gegründet. Ziel ist es, alle an gemeinschaftlichem Wohnen interessierten new lifer zu sammeln und sich regelmässig zu treffen. Wir wollen unsere Vision miteinander teilen, sie schärfen und bei den gemeinsamen Treffen auch gleich in kleinen Schritten in die Tat umsetzen. Wir versuchen, passenden Wohnraum zu finden und konkrete Projekte zu starten. Die Gruppe darf laufend wachsen und andererseits auch wieder Menschen in entstehende Projekte entlassen bzw. entsenden.

Die nachfolgenden Punkte zeigen auf, weshalb wir uns für gemeinschaftliches und generationenübergreifendes Wohnen interessieren und einsetzen und wie wir uns das Zusammenleben vorstellen. Diese Vorstellungen dürfen im Verlaufe unsers Unterwegsseins wachsen und sich weiterentwickeln.

### **2. Unsere Vision**

Wir wollen miteinander und mit Jesus Christus im Zentrum unterwegs sein. Inspiriert von der Beschreibung der ersten Christen in der Apostelgeschichte wollen wir unseren Alltag und unser Leben - oder mindestens grosse Teile davon - miteinander teilen und ein ansteckendes Leben als Christen führen. Durch dieses liebende Miteinander sind wir ein Zeugnis für Jesus in unserem Umfeld. Wir wollen unserer Nachbarschaft und unserem Umfeld von Herzen dienen. Durch das gemeinschaftliche Wohnen teilen wir Ressourcen und leben so nachhaltiger. Das Miteinander von mehreren Generationen erhöht die Lebensqualität von allen. Die Gemeinschaft bietet einen Ort, wo Menschen in herausfordernden Lebensumständen oder mit Behinderungen ein möglichst eigenständiges Leben führen können.

### **3. Für wen ist die Gemeinschaft?**

Damit das Gemeinschaftsleben von der Liebe Gottes und christlichen Werten geprägt ist und das Licht Jesu widerspiegelt, braucht es eine deutliche Mehrheit an gläubigen Menschen in der Gemeinschaft. Als Basis für das Zusammenleben wird eine Charta erarbeitet, die von allen getragen wird. Damit das generationenübergreifende Miteinander entstehen kann, gibt es einen Schlüssel in Bezug auf die Altersdurchmischung.

### **4. Kirchen- und Gemeindebezug**

GeGeWo-Gemeinschaften wollen keine eigene Gemeinde/Hausgemeinde sein. Entweder ist die ganze Hausgemeinschaft Teil des new life Bern oder die Bewohner gehen in verschiedene Kirchen/Gemeinden.

### **5. Wie stellen wir uns das gemeinschaftliche Leben vor?**

Als bevorzugte Form des Zusammenlebens steht die Hausgemeinschaft im Fokus. Das bedeutet, dass in einem Mehrfamilienhaus Singles und Familien ihre eigene Wohnung haben. Wenn möglich werden Gemeinschaftsräume und Gästezimmer gemeinsam finanziert und miteinander geteilt<sup>1</sup>. Die Bewohnerinnen und Bewohner bringen ihr Talent und ihre Begabungen ein. Mit gemeinschaftlichen Aktivitäten (Essen, Spielabende, Gebetsabende, Aufräumaktion, Gartentag ...) werden die Beziehungen untereinander gepflegt. Die Menschen in der Gemeinschaft nehmen an den Aktivitäten teil, weil es fägt und nicht, weil sie müssen. Konkrete Aufgaben/Jobs (wie z.B. technischer Unterhalt, Gartenarbeit ...) werden von begabten Bewohnerinnen und Bewohnern übernommen und in passender Form wertgeschätzt.

19. Dezember 2021

---

<sup>1</sup> Quelle inkl. Abbildung: «Gemeinschaft leben» von Thomas Widmer-Huber; Schleife Verlag; Winterthur; 2019